

## Samstag, 19. November

8.30 Ankunft und Kaffee

### Religiöse Entwürfe

**Jutta Eming** (Freie Universität Berlin)  
Moderation

9.00 **Christina Tosoni** (Universität Salzburg)  
*Machtstrukturen und Opferzuschreibungen bei Hartmanns Meierstochter und ihre Fortschreibung in den Textadaptionen ab 1800. Ein Beitrag zu Gender im Verhältnis*

**Regina Toepfer** (Universität Braunschweig)  
*Kinderlos werden. Un\*Fruchtbarkeit in mittelhochdeutschen Marienleben*

10.15 Kaffeepause

### Interdisziplinäre und komparatistische Perspektiven

**Helmut Puff** (University of Michigan)  
Moderation

10.30 **Klaus van Eickels**  
(Otto-Friedrich-Universität Bamberg)  
*Operating on the borders of the illicit? Perspektiven und Grenzen des Begriffs queer in der Geschichtswissenschaft vom Mittelalter*

**Ann Marie Rasmussen** (University of Waterloo)  
*Rivalrous Masculinities*

11.45 Mittagsimbiss

12.45 **Astrid Lembke** (Freie Universität Berlin)  
*Riskante Nachbarschaften. Konflikte um Religion und Geschlecht im frühneuzeitlichen Worms*

### Gaby Pailer

(The University of British Columbia, Vancouver)  
*Autorschafts- und Werkdiskurse frühneuzeitlicher Autorinnen: Elisabeth von Nassau-Saarbrücken und Marguerite de Navarre im Vergleich*

14.00 Schluss

Mit Blick auf die drei Bereiche Gender Studies, Queer Studies und Intersektionalitätsforschung hat die Tagung eine doppelte Agenda. Hinsichtlich der mittlerweile traditionsreichen Ansätze der Gender Studies gilt es, die Rezeption innerhalb der eigenen Disziplin zu resümieren und die in den letzten zwanzig Jahren entstandenen Studien nicht zuletzt kritisch an den selbst formulierten Zielen zu messen. Im Hinblick auf die Queer Studies und die Intersektionalitätsforschung sind hingegen erste Ansätze zu sichten und Perspektiven für künftige Forschungen zu formulieren. Zugleich ergeben sich bei der literaturhistorischen Arbeit im Rekurs auf gesellschaftspolitisch orientierte Ansätze, wie es alle drei benannten Theoriebildungen sind, vergleichbare methodische Schwierigkeiten und Möglichkeiten. Insofern sind nicht nur die zweifellos ebenfalls vorhandenen inhaltlichen Überschneidungen, sondern auch gemeinsame methodische Überlegungen und Probleme zu reflektieren.

Veranstaltet von:  
Jutta Eming (Freie Universität Berlin) und  
Ingrid Bennewitz (Otto-Friedrich-Universität Bamberg)

Veranstaltungsort:  
Clubhaus der Freien Universität Berlin  
Goethestrasse 49, 14163 Berlin



Gender Studies / Queer Studies

# INTERSEKTIONALITÄT

Eine Zwischenbilanz  
aus mediävistischer  
Perspektive

17.–19.11.2016

Internationale und  
interdisziplinäre  
Tagung an der  
Freien  
Universität  
Berlin



Nähere Informationen unter: [www.marefn.fu-berlin.de](http://www.marefn.fu-berlin.de)

## Donnerstag, 17. November

13.30 Ankunft und Kaffee

14.00 **Ingrid Bennewitz**

(Otto-Friedrich-Universität Bamberg)

**Jutta Eming** (Freie Universität Berlin)

Einführung

### Identität und Wissen

**Andreas Kraß** (Humboldt Universität zu Berlin)

Moderation

**Claudia Brinker-von der Heyde**

(Universität Kassel)

*Monströse Frauen? Zur Kreuzung von Kategorien wie Wissen, Geschlecht, Körper, Spezies, Fremdheit u.a. in literarischen Figuren mittelalterlicher Romane. Eine intersektionale Analyse*

15.15 Kaffeepause

15.30 **Silke Winst** (Universität Potsdam)

*Wilde Frauen: Intersektionale Überkreuzungen von Spezies, Gender und Monstrosität*

**Beatrice Michaelis**

(Max-Planck-Institut für demographische Forschung Rostock)

*Zur queeren Temporalität von ‚Rasse‘ im Mittelalter*

16.45 Kaffeepause

17.00 **Andrew James Johnston**

(Freie Universität Berlin)

*Queer Beowulf: das Erotische im Monströsen*

**Andrea Sieber** (Universität Passau)

*Gender@Nicht-Wissen? Epistemische Ungewissheiten in der Literatur des Mittelalters*

19.00 Gemeinsames Abendessen

## Freitag, 18. November

8.30 Ankunft und Kaffee

### Grenzen des Menschlichen

**Ingrid Bennewitz**

(Otto-Friedrich-Universität Bamberg)

Moderation

9.00

**Julia Weitbrecht**

(Christian-Albrechts-Universität zu Kiel)

*Tiere als Reflexionsfiguren: Vormoderne Mensch-Tier-Relationen und mediävistische Perspektiven auf die Human-Animal-Studies*

**Judith Klinger** (Universität Potsdam)

*Außermenschliche Geschlechterwelten: Projektionen und Rekonfigurationen*

10.15 Kaffeepause

10.30

**Susanne Schul** (Universität Kassel)

*EntARTetes Begehren. Eine intersektionale Analyse des Friedrich von Schwaben*

**Britta Wittchow** (Universität Hamburg)

*Menschliche und monströse Schichten. Eine intersektionale Analyse der anthropomorphen Monster in Heinrichs von Neustadt Apollonius von Tyrland*

11.45 Kaffeepause

### Gender im Verhältnis

**Annette Gerok-Reiter**

(Eberhard Karls Universität Tübingen)

Moderation

12.00

**Tilo Renz** (Freie Universität Berlin)

*Begegnungen am anderen Ort. Interaktionen der Geschlechter in mittelalterlichen Utopien (Straßburger Alexander, Heinrichs von Neustadt Apollonius von Tyrland)*

**Seraina Plotke** (Universität Basel)

*Lücken und Leerstellen – Homoerotische Subtexte im ‚Herzog Ernst B‘*

13.15 Mittagessen

14.45 **Dina Salama** (Cairo University)

*Das „übel wip“ oder grenzüberschreitende Frauen in der Versnovelle „Die falsch peicht (A)“ und in der Erzählung „Der Hakim bi-Amr Allah und die Frauen“ des Ibn al-Dschauzī (1116-1201 n. Chr.). Gender - komparatistisch gelesen*

**Sonja Kerth** (Universität Bremen)

*Homo debilis. Dis/ability, Alter(n) und Gender in mittelhochdeutschen Kurzerzählungen*

16.30

### Geschlecht und Poetik

**Lydia Jones**

(Freie Universität Berlin)

Moderation

**Miriam Edlich-Muth**

(Humboldt Postdoctoral Research Fellow) *Gender as a Function of Genre in Floire et Blancheflor*

**Andrea Moshövel**

(Akademie der Wissenschaften zu Göttingen) *man sagt, er were ain gebornner eunuchus – Zur Funktion von Sexualität und Leiblichkeit für die Personendarstellung in der ‚Zimmerischen Chronik‘*

18.30 Conference Dinner

### Geschlecht und Macht

**Falk Quenstedt**

(Freie Universität Berlin)

Moderation

**Susanne Knaeble**

(Universität Bayreuth) *Do mit viel sie von leyd in onmacht nyder zū der erden – Narrative Formen der Inszenierung weiblichen Machthandelns zwischen Mittelalter und Früher Neuzeit*

**Nadine Hufnagel**

(Universität Bayreuth) *„Da setzte sich Kriemhild auf Etzels Thron.“ Herrschaft und Geschlecht im Nibelungenlied des 15. Jhd.s*